

Der landesweite Biotopverbund - Umsetzung auf kommunaler Ebene -



Lara Braun
Untere Naturschutzbehörde, LRA Sigmaringen

Gemeinderatssitzung Ostrach



Baden-Württemberg



Inhalte

- **Was ist der Biotopverbund?**
- **Gesetzliche Grundlagen**
- **Fachplan Landesweiter Biotopverbund**
- **Planung & Umsetzung**
- **Vorteile für die Kommune**
- **Bei Bedarf: Erfahrungen aus den Modellkommunen**



Biotopverbund

Was ist das?



<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/biotopverbund>

Biotopverbund

„Viele wertvolle Biotope - Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten - gingen und gehen durch Nutzungsänderungen, Bebauung sowie Zerschneidung unserer Landschaft durch Straßen, Schienenwege oder Leitungstrassen verloren. Dabei ist nicht nur der reine Flächenverlust problematisch. Biotope werden in isolierte Einzelteile aufgeteilt, die aufgrund ihrer geringen Größe insbesondere den störenden Einflüssen aus der Umgebung ausgesetzt sind. Oft sind sie für das Überleben vieler Arten zu klein und ihre Isolation erschwert den Austausch von Individuen zwischen den Gebieten. Die daraus resultierende genetische Verarmung unserer Fauna und Flora gefährdet das dauerhafte Überleben von Lebensgemeinschaften und führt zum Verlust an biologischer Vielfalt. Der Schutz der verbleibenden Freiräume, insbesondere großer, noch zusammenhängender und verkehrsarmer Gebiete sowie die Vernetzung von Lebensräumen sind somit von besonderer Bedeutung.

Ziel des landesweiten Biotopverbunds ist es daher - neben der nachhaltigen Sicherung heimischer Arten, Artengemeinschaften und ihrer Lebensräume - funktionsfähige, ökologische Wechselbeziehungen in der Landschaft zu bewahren, wieder herzustellen und zu entwickeln. Der Biotopverbund gewährleistet in unseren stark zersiedelten und zerschnittenen Landschaften den genetischen Austausch zwischen den Populationen und ermöglicht Ausbreitungs- und Wiederbesiedlungsprozesse. Diese sind auch im Hinblick auf die durch den Klimawandel hervorgerufenen Arealverschiebungen bei einer Reihe von Arten von besonderer Bedeutung.“

Biotopverbund

Was ist das?



Staatliche Naturschutzverwaltung
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Gesetzliche Grundlagen

§20 / §21 Bundesnaturschutzgesetz

- Netz verbundener Biotope – Biotopverbund auf mindestens 10% Offenland
- Die Flächen des Biotopverbundes sind rechtlich zu sichern, um den Biotopverbund dauerhaft zu gewährleisten
- Sicherung biologischer Vielfalt sowie funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen





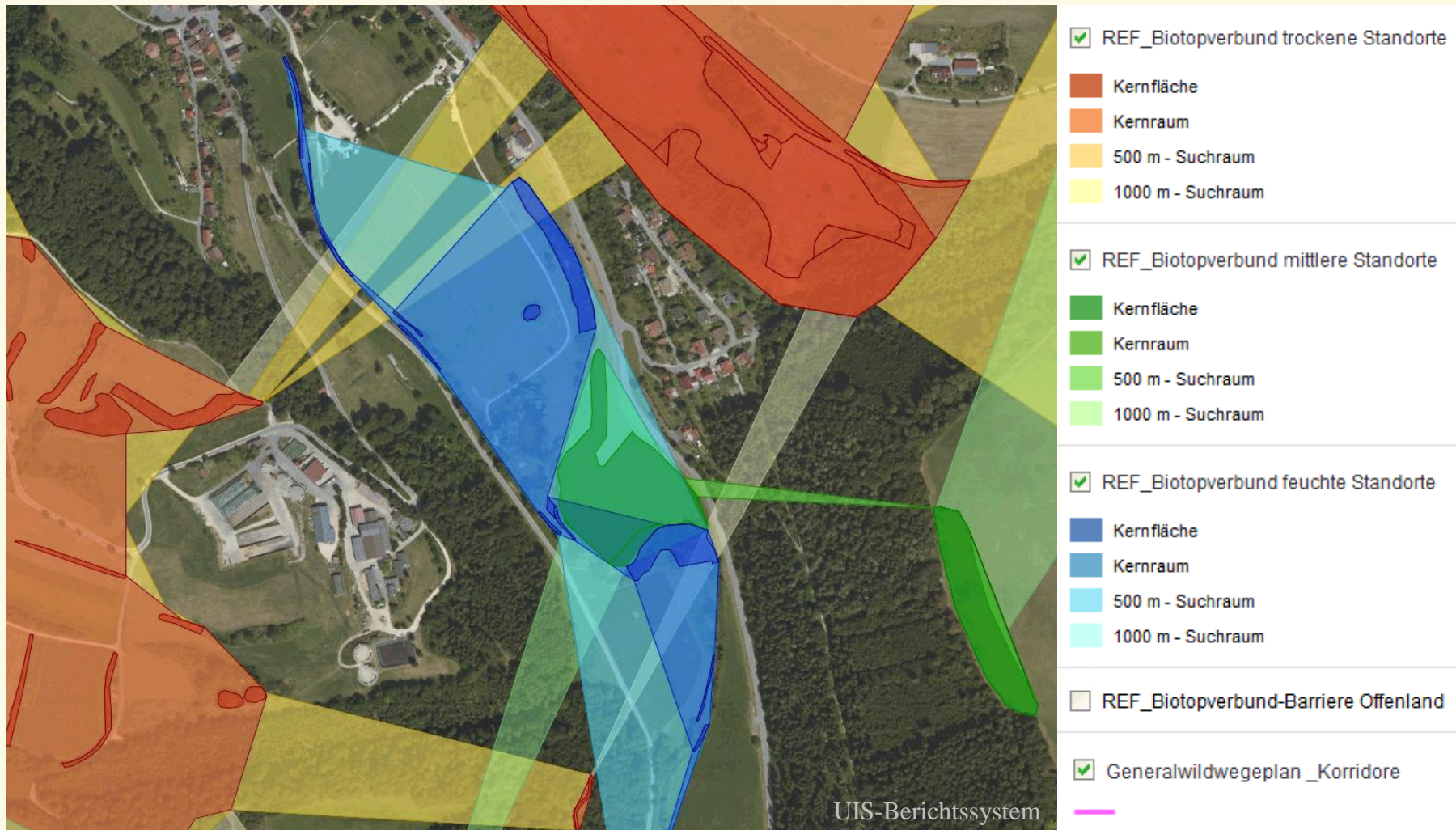
Gesetzliche Grundlagen

§22 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (2015)

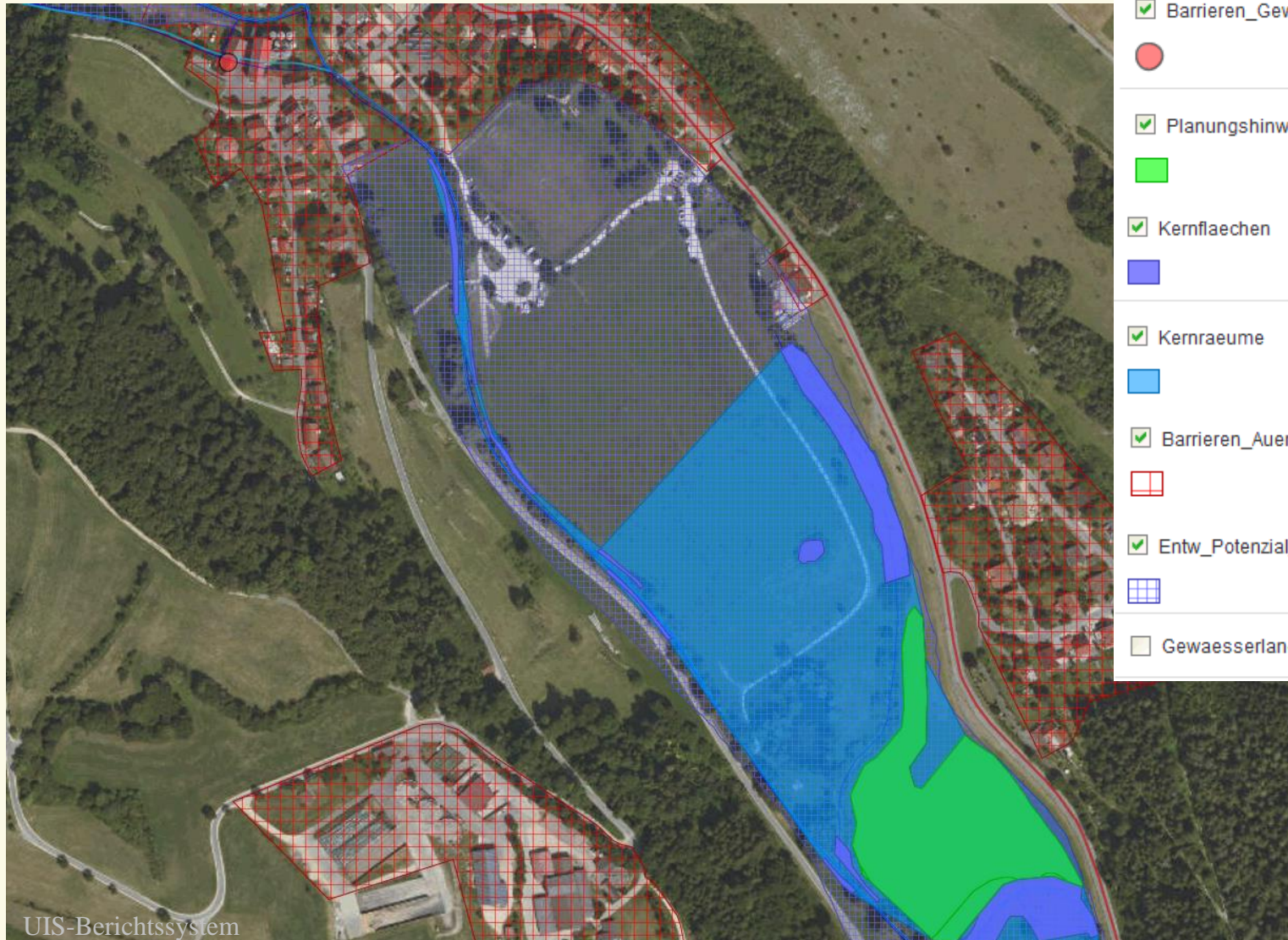
- Schaffung eines Netzes funktional verbundener Biotope auf mind. 10% des Offenlandes bis 2023, (...) 15% des Offenlandes bis 2030
- Alle öffentlichen Planungsträger haben die Belange des Biotopverbundes bei allen Planungen und Maßnahmen zu berücksichtigen
- **Gemeinden erstellen für ihr Gebiet Biotopverbundpläne oder passen Grünordnungs- oder Landschaftspläne an**
- Planungsrechtliche Sicherung des Biotopverbundes – soweit erforderlich und geeignet – im Rahmen von Regional- und Flächennutzungsplänen
- Grundlage: „Fachplan Landesweiter Biotopverbund“ einschließlich Generalwildwegeplan



Fachplan Landesweiter Biotopverbund - Offenland -



Fachplan Landesweiter Biotopverbund - Gewässerlandschaften -





Biotopverbundplanung

Kommune beschließt Biotopverbundplanung zu beauftragen



Angebotseinholung
Grundlage: Muster-LV + Anhang



Beantragung der Förderung über
die LPR (90%)



Beauftragung eines Planungsbüros

LPR = Landschaftspflegerichtlinie





Biotopverbundplanung

Angebotseinholung

Beantragung der Förderung über die LPR
(90%)

Beauftragung eines Planungsbüros



Aufgaben des Planungsbüros

1. Zusammenstellung von Datengrundlagen
und Abgrenzung des Bearbeitungsgebietes
2. Auswertung von Datengrundlagen
3. Geländebegehung
4. Erstellung eines Bestandsplans (1:10.000)
5. Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes
6. Bericht und Dokumentation
7. Beteiligung/Termine
8. Erste Umsetzungen





Biotopverbundplanung



Maßnahmenumsetzung

- Kommune: Durchführung in Eigenregie (Bauhof/ Dienstleister)
 - Ökopunkte für die Gemeinde (100%)
 - LPR B (70%) + Ökopunkte (30%) (z. B. Tümpel ausheben)
- Landwirt*innen: Freiwillige Beteiligung
 - Verträge/ Aufträge über die LPR oder FAKT

LPR = Landschaftspflegerichtlinie

FAKT = Förderprogramm für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl
- Weitere Förderprogramme (z.B. Naturschutzfonds, Streuobstkonzeption)
- Öffentliche Sponsoren
- Beteiligung von Garten-, Obstbau-, Naturschutz-, Jagd- und Fischerei-Vereinen, Privatpersonen, ...



Biotopverbundsplanung

Vorteile für die Kommune



Biotopverbundplanung ist eine Grundlage für:

- **Fortschreibung von Grünordnungs- und Landschaftsplänen**
- **Vorausschauende Bauflächenentwicklung:**
 - sinnvolle Platzierung direkter **Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen**
 - Platzierung vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (**Ökopunkte + Verzinsung**)
 - Flächenerwerb für zukünftige Ausgleichsmaßnahmen
- **Steuerung touristischer Nutzung & Erhöhung der Wohn- u. Lebensqualität**
- **Wiederherstellung & Pflege von Naturschätzen**
- **Image-Gewinn**



Die kommunale Biotopverbundplanung wird zu 90% gefördert.

Die Maßnahmenumsetzung wird zu 70% gefördert.





Biotopverbundplanung



Maßnahmenumsetzung

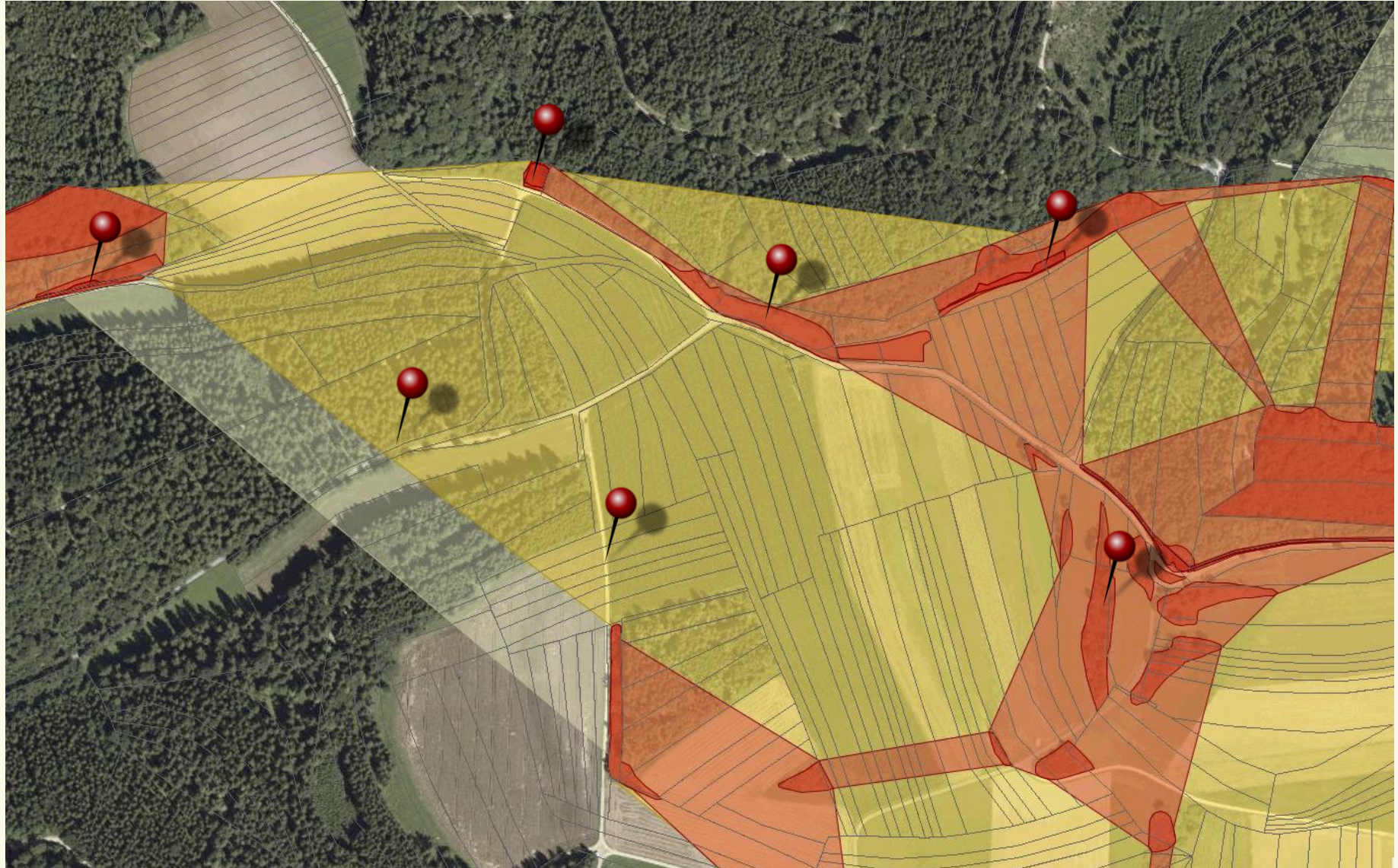
Beispiele

- Neuanlage/Entwicklung von Kleingewässer
- Beseitigung beschattender Gehölze
- Revitalisierung alter Streuobstbestände
- Förderung/ Entwicklung von artenreichem Grünland
- Magerrasen-/Wacholderheidenpflege
- Anlage von Dauer- oder Wechselbrachen





Umsetzung - Beispiele



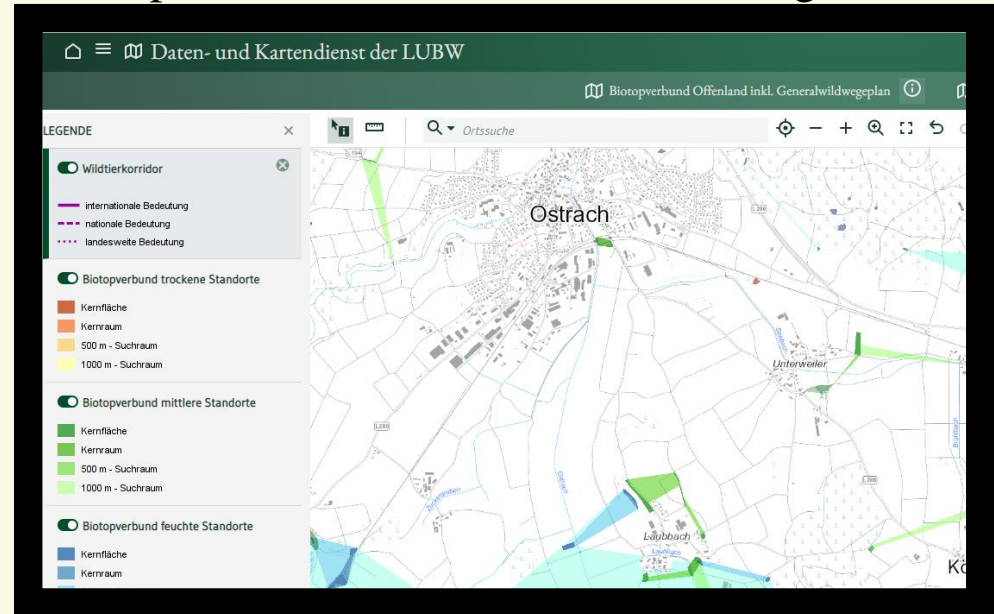


Informationen

<https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de>



Broschüren kostenlos erhältlich (Download) online,
beim Publikationsdienst der LUBW: <https://pudi.lubw.de/>



www.bfn.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de
www.um.baden-wuerttemberg.de



Baden-Württemberg